

**Besprechung in Trust-Fanzine
Dezember 2010**

(,dienstältestes Hardcore- und Punkrock- Fanzine in Deutschland')

Allein machen sie dich ein (DVD)

Es gibt Dinge, für die kann es nur das Wort Mammutprojekt geben. Diese aufwendig verpackte 5xDVD-Box ist so ein Projekt. In acht Teilen und mehr als sechs Stunden Spielzeit wird die Geschichte der Zürcher Häuserbewegung von den Anfängen in den 1950ern bis 1994 erzählt.

Das Erfrischende dabei ist, dass gar nicht erst versucht wird, eine Heldensage zu erzählen. Dieser Film handelt von Niederlagen und noch mehr Niederlagen, aber auch von immer und immer wieder doch den Arsch hochkriegen. Es ist interessant zu sehen, wie sich die sozialen Kämpfe im Laufe der Zeit verändert haben, wie z.B. in den 1980ern das Thema Fixerszene ein wichtiges Politikum war, während heute kein Hahn mehr danach kräht. Auch das ständige Auf und Ab und Hin und Her der Konstellationen an BündnispartnerInnen und Grabenkämpfen ist eine spannende Angelegenheit. Jedenfalls wenn mensch selbst irgendeine Verbindung zur Häuserszene hat, was ja aber im Umfeld von HC/Punk fast zwangsläufig so ist, weil besetzte Häuser, autonome Jugendzentren und Hausprojekte ja, wie im Film auch immer wieder gezeigt wird, an vielen Orten traditionelle Konzertsäle der Szene sind.

Sich alle Teile anzusehen dauert sicher eine Zeit, doch es lohnt sich. Hilfreich für Menschen aus Gegenden anderer Mundarten sind dabei sicherlich die wahlweise einblendbaren hochdeutschen Untertitel, ohne die etliche der O-Töne wahrscheinlich für viele ZuschauerInnen vollkommen unverständlich bleiben würden. Was sich neben der blossen geschichtlichen Information und jeder Menge Unterhaltung inklusive „old school riot porn“ aus dem Filmprojekt ziehen lässt, ist Inspiration zur Auseinandersetzung mit dem Problem, das linke Politik im Grossen und Ganzen aus Scheitern und Rückschlägen besteht, zwischen euphorischer Aufbruchstimmung, wenn eine neue Bewegung so richtig in Fahrt kommt, und dem fast immer unweigerlich kommenden schmerzhaften Aufschlag, wenn die in allen Fällen überlegene Staatsmacht wieder mit aller Härte und Repression und Gewalt zurückschlägt. Sicher, wer Zürich bzw. Zureich kennt, hat mehr von dieser Dokumentation, ein Lehrstück und ein Geschichtsbuch aus bewegten Bildern kann es jedoch für alle sein, die sich irgendwie links verorten. (Jan Tölva)